

ZVEI-Außenhandelsreport

Ausgabe Februar 2022

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte und Importe

Mrd. €



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Der Außenhandel mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten hat zum Jahresende 2021 nochmals spürbar an Fahrt gewonnen. So erhöhten sich die Exporte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im Dezember um 9,6% gegenüber Vorjahr auf 18,7 Mrd. €. Gleichzeitig zogen die Elektroimporte nach Deutschland mit plus 18,0% auf 20,2 Mrd. € fast doppelt so stark an.

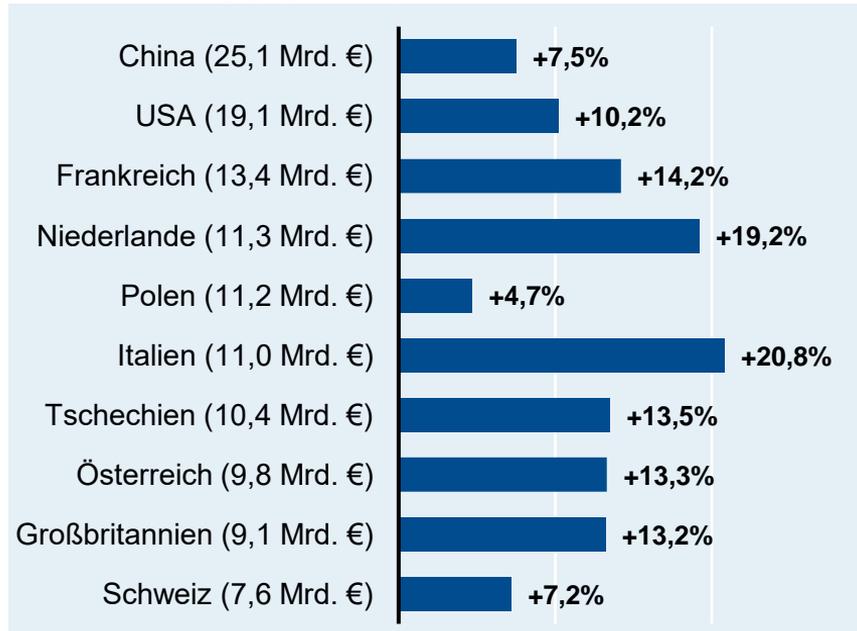
Damit beliefen sich die aggregierten Branchenausfuhren im gesamten vergangenen Jahr auf 224,6 Mrd. €, womit sie nicht nur 10,2% über dem 2020er Wert lagen, sondern auch das Vorkrisen- und bisherige Rekordniveau aus dem Jahr 2019 um 4,6% übertreffen konnten.

Die Einfuhren kamen 2021 auf 221,7 Mrd. € (+14,9%). Auch sie erreichten ein Allzeithoch und lagen kaum niedriger als die Exporte, sodass die Handelsbilanz hier unterm Strich mehr oder weniger ausgeglichen war.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Top-10-Exportabnehmer

2021, Änderung gegen Vorjahr



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

China war auch 2021 wieder der größte Exportabnehmer der deutschen Elektro- und Digitalindustrie. Mit 25,1 Mrd. € lagen die Lieferungen in das Land inzwischen um sechs Milliarden Euro höher als die Ausfuhren in die zweitplatzierten USA (+10,2% auf 19,1 Mrd. €). Auf den Rängen drei bis fünf folgten Frankreich (+14,2% auf 13,4 Mrd. €), die Niederlande (+19,2% auf 11,3 Mrd. €) und Polen (+4,7% auf 11,2 Mrd. €).

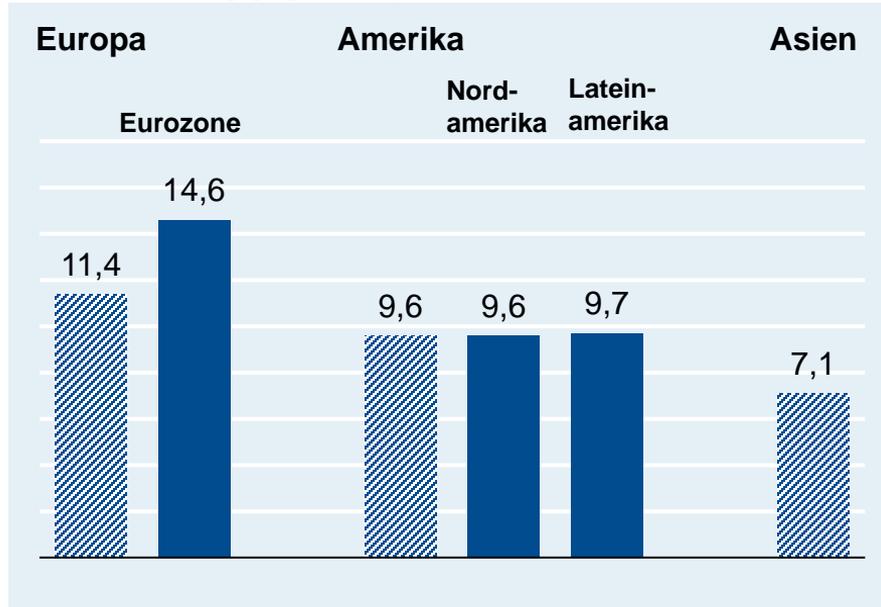
Die zweite Hälfte der Top-10-Abnehmerliste wurde von Italien angeführt. Dorthin stiegen die Elektroexporte 2021 um ein Fünftel (+20,8%) auf 11,0 Mrd. €. Dahinter lagen Tschechien (+13,5% auf 10,4 Mrd. €), Österreich (+13,3% auf 9,8 Mrd. €) und Großbritannien (+13,2% auf 9,1 Mrd. €). Die Schweiz (+7,2% auf 7,6 Mrd. €) blieb an zehnter Position.

In Summe nahmen die TOP-10-Länder letztes Jahr Exporte von 128,0 Mrd. € auf und damit fast drei Fünftel der Auslandslieferungen der Branche insgesamt.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte nach Kontinenten

2021, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Beim Blick auf die letztjährige Entwicklung der Branchenausfuhren nach Kontinenten haben sich die Exporte nach Europa am stärksten erhöht. Hier stand ein Anstieg um 11,4% auf 144,9 Mrd. € zu Buche. Getragen wurde das Wachstum dabei insbesondere vom Geschäft mit dem Euroraum, das um 14,6% auf 73,4 Mrd. € zulegen konnte.

Die Elektrolieferungen nach Amerika sind 2021 um 9,6% auf 25,3 Mrd. € gewachsen. Dabei unterschied sich die Dynamik bei den Ausfuhren nach Nordamerika (+9,6% auf 20,2 Mrd. €) kaum von der im Geschäft mit Partnern aus Lateinamerika (+9,7% auf 5,1 Mrd. €).

Der Anstieg der Auslandslieferungen nach Asien fiel 2021 mit plus 7,1% auf 49,4 Mrd. € vergleichsweise am geringsten aus. Allerdings hatte es hier im ersten Pandemiejahr 2020 auch nur einen geringen Rückgang um 1,7% gegeben, sodass es weniger nachzuholen gab.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zum Außenhandel

	2020	2021 Dezember	2021 Jan. - Dez.
Exporte gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	203,9 (-5,1%)	18,7 (+9,6%)	224,6 (+10,2%)
Top-ten-Abnehmerländer (2020)			
1. China	23,4 (+6,9%)	2,2 (+3,7%)	25,1 (+7,5%)
2. USA	17,3 (-9,5%)	1,7 (+18,2%)	19,1 (+10,2%)
3. Frankreich	12,3 (-9,4%)	1,1 (+7,1%)	13,4 (+14,2%)
4. Polen	11,2 (+5,9%)	1,0 (+6,1%)	11,2 (+4,7%)
5. Niederlande	10,0 (-8,8%)	1,0 (+24,7%)	11,3 (+19,2%)
6. Tschechien	9,5 (-5,5%)	0,9 (+11,9%)	10,4 (+13,5%)
7. Italien	9,4 (-7,2%)	1,0 (+15,0%)	11,0 (+20,8%)
8. Österreich	9,1 (-4,1%)	0,8 (+11,5%)	9,8 (+13,3%)
9. Großbritannien	8,5 (-13,4%)	0,7 (+11,8%)	9,1 (+13,2%)
10. Schweiz	7,0 (+0,6%)	0,6 (+10,6%)	7,6 (+7,2%)

	2020	2021 Dezember	2021 Jan. - Dez.
Importe gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	193,0 (-0,5%)	20,2 (+18,0%)	221,7 (+14,9%)
Größte Lieferanten (2020)			
1. China	55,6 (+6,7%)	7,6 (+39,5%)	68,3 (+24,3%)
2. USA	11,2 (-11,9%)	1,0 (+30,6%)	11,0 (+0,6%)
3. Polen	11,1 (+21,6%)	1,2 (+11,8%)	13,4 (+28,4%)
4. Tschechien	10,4 (-5,9%)	0,9 (-4,7%)	10,4 (+7,3%)
5. Ungarn	8,8 (+3,6%)	0,8 (-1,3%)	9,6 (+17,5%)
6. Japan	7,4 (-5,2%)	0,6 (+4,0%)	7,8 (+7,6%)
Ausfuhrpreise	-0,7%	+4,0%	+0,9%
Einfuhrpreise	-2,7%	+6,9%	+0,6%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

ZVEI e.V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Matthias Düllmann, Jürgen Polzin
Telefon: 069 6302-301
Fax: 069 6302-326
E-Mail: matthias.duellmann@zvei.org

Präsident: Dr. Gunther Kegel
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber